



**TAG
79**

**NADIJA SAWTSCHENKO
IM HUNGERSTREIK**

LASST SIE NICHT STERBEN!

Eine junge Frau, eine Abgeordnete der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, verhungert in einem russischen Gefängnis

Nadja Sawtschenko, eine 33-jährige ukrainische Staatsbürgerin, protestiert gegen die absurden Vorwürfe, die von den russischen Ermittlungsbehörden gegen sie erhoben wurden.

Am 18. Juni 2014 wurde Nadja Sawtschenko von prorussischen Separatisten gefangen genommen, während sie Verwundete in Sicherheit brachte. Sie wurde daraufhin zwangsweise nach Russland verschleppt, wo sie fälschlicherweise des Mordes an zwei russischen Journalisten beschuldigt wurde.

Diese Journalisten kamen am Tag davor (dem 17. Juni) bei einem Granateneinschlag während eines Gefechts zwischen der ukrainischen Armee und bewaffneten Separatisten ums Leben. Sawtschenko wurde dann mit einem noch absurd-



Am 13. Dezember 2014 trat Nadja Sawtschenko aus Protest in einen Hungerstreik, der schon 79 Tage andauert und ihren Gesundheitszustand erheblich geschwächt hat.

eren Vorwurf konfrontiert – illegal die russische Grenze überquert zu haben.

Nadja Sawtschenkos Anwälte haben den Ermittlern klare Beweise für ihre Unschuld vorgelegt, einschließlich einer Aussage des ukrainischen Offiziers, Sergej Melnitschuk[M1], der den Artillerieeinsatz während des Gefechts koordiniert hat. Das Ziel des Beschusses waren bewaffnete Separatisten, mit denen die Journalisten zufällig unterwegs waren.

Die inhaftierte Nadja Sawtschenko wurde ins ukrainische Parlament gewählt und zur Abgeordneten der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE) ernannt. Die PACE-Abgeordneten genießen internationale Immunität, die sie vor einer Inhaftierung ohne Gerichtsurteil schützt. PACE hat die Immunität Savchenkos bestätigt. Russland, ebenfalls Mitglied von PACE, weigert sich jedoch, die Regeln und Bestimmungen der Organisation einzuhalten.

Viele Staatschefs haben Russland aufgefordert, Nadia Savchenko freizulassen. Bei den Vereinten Nationen haben 14 EU-Außenminister den Fall angesprochen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-Moon und US-Botschafterin Samantha Power haben sich auch für Sawtschenkos Freilassung eingesetzt. Einige Abgeordnete des Europaparlaments traten aus Solidarität mit Sawtschenko in den Hungerstreik. Der russische Präsident, Wladimir Putin, lehnt eine Freilassung mit der Begründung ab, dass nur das Gericht über ihr Schicksal entscheiden dürfe. Dennoch verfügt der die russische Ermittlungsbehörde über keinerlei Beweise gegen Sawtschenko und bringt sie nicht vor Gericht.

Die Russen warten zynischerweise auf ihren Tod, um die lange Inhaftierung einer unschuldigen Frau nicht zugeben zu müssen.

Normale Bürger dürften unsere letzte Hoffnung darstellen. Möglicherweise wird der russische Präsident Putin handeln, wenn er sieht, dass eine starke Bewegung aus einfachen Bürgern Sawtschenkos Freilassung verlangt.

Wir fordern alle besorgten Bürger auf, diese Flyer täglich in ihren Heimatländern zu verteilen und die Länge des Hungerstreiks von Nadja Sawtschenko zu aktualisieren. Verschiedene Flyer-Layouts in vielen Sprachen sind hier verfügbar: <https://bitly.com/1DjP8iQ>

Wir bitten Sie auch, Briefe und Emails an den russischen Präsident Vladimir Putin zu schicken.

E-Mail-Adresse:
<http://eng.letters.kremlin.ru/>,
<http://letters.kremlin.ru/>

Anschrift:
**To the President of Russian Federation, Vladimir Putin
23, Ilyinka Street,
Moscow, 103132, Russia.**